



# DOSTOJEWSKI DER GROSS- INQUISITOR

**Neu übersetzt und herausgegeben  
von Wolfgang Kasack  
insel taschenbuch**

Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821-1881) hat mit der Erzählung *Der Großinquisitor* ein literarisches Kleinod geschaffen, das zu den berühmtesten Werken der Weltliteratur gehört: Es ist eine der ungewöhnlichsten Darstellungen einer Begegnung mit dem auferstandenen Christus. Als Teil des Romans *Die Brüder Karamasow* und als eigenständiger Text hat es über hundert Jahre die Leser der Welt begeistert und zu neuen Interpretationen veranlaßt.

Die neue Übersetzung von Wolfgang Kasack ermöglicht als erste den leichten Vergleich mit den Bibelstellen, die im Text erwähnt werden. Ihre Kenntnis, die Dostojewski bei seinen Lesern voraussetzte, trägt wesentlich zum Verständnis bei, da der Großinquisitor in seiner Anklage Christi den biblischen Text verfälscht. Wolfgang Kasacks Nachwort erläutert sowohl diese religiöse als auch die politische Ebene der Erzählung und zeigt damit die bleibende Aktualität des *Großinquisitors*.

Von Wolfgang Kasack liegt im Insel Taschenbuch außerdem vor: *Dostojewski. Leben und Werk*. Mit Abbildungen (Insel Taschenbuch 2267).

Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
**DER GROSSINQUISITOR**

Aus dem Russischen übersetzt  
und herausgegeben  
von Wolfgang Kasack

Insel Verlag

Originaltitel: Fedor Dostoevskij, *Velikij inkvizitor*  
Aus: *Brat'ja Karamazovy*.  
Teil 1 · Buch 5 · Ende Kapitel 4 und Kapitel 5  
Umschlagabbildung: Diego Velázquez, Innozenz X., 1649  
Galleria Doria-Pamphili, Rom

eBook Insel Verlag Berlin 2013

Der vorliegende Text folgt der 4. Auflage der Ausgabe des Insel Taschenbuchs 2940.

© Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 2003

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Werk verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich, wir übernehmen dafür keine Gewähr.

Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Umschlag nach Entwürfen von Willy Fleckhaus

eISBN 978-3-458-73539-7

[www.insel-verlag.de](http://www.insel-verlag.de)

## VORBEMERKUNG DES ÜBERSETZERS

Die unter dem Titel *Der Großinquisitor* bekannte Erzählung Fjodor Dostojewskis ist ein Teil seines bedeutendsten Romans *Die Brüder Karamasow* (1878-80). Sie ist eingebettet in einen Dialog der beiden Brüder Iwan Karamásow und Alexej, genannt Aljóscha. Iwan ist dem Leser des Romans an dieser Stelle als der vierundzwanzigjährige vom Verstand her Bestimmte vertraut, einer, der sich gegen die von Gott geschaffene Welt auflehnt, zugleich aber Gott sucht, der neunzehnjährige Aljoscha als der vom Herzen her geleitete jüngste der drei Brüder, eine der lichten Figuren des großen russischen Schriftstellers, die ihren Halt im Christentum haben.

Für das Verständnis der Erzählung von der Begegnung des Großinquisitors mit dem in Spanien zur Zeit der Inquisition erschienenen Christus ist die genaue Kenntnis der Bibelstellen hilfreich, denn der Großinquisitor entstellt sie Christus gegenüber, Iwan aber gibt in den einbezogenen Gesprächen mit Aljoscha Bibelstellen inhaltlich richtig und nur nicht wörtlich wieder. In dieser Ausgabe sind die wichtigsten in Anmerkungen jeweils im Wortlaut der Übersetzung Martin Luthers nach der revidierten Fassung von 1984 zitiert.

Iwan wendet sich an seinen Bruder: